

Praxisbeitrag für Publikation Plurilingualität

Bullshit. Plurilinguale Begegnungen mit einem bedeutenden Begriff

Daniel Geiger

Beschreibung und didaktische Zielsetzung

Bullshit ist ein sehr weit verbreitetes Phänomen in unserer Kultur, von dem wir alle betroffen sind – sei es als Opfer oder als Produzentinnen und Produzenten. Was es mit diesem Phänomen genau auf sich hat, wie es um seine Gefährlichkeit bestellt ist und was gegebenenfalls zu tun ist, versucht die vorliegende Unterrichtseinheit (UE) mit dem renommierten US-amerikanischen Philosophen Harry G. Frankfurt als Gewährsmann und vermöge einer dezidiert plurilingualen Herangehensweise zu ergründen.

„Zu den auffälligsten Merkmalen unserer Kultur gehört die Tatsache, daß es so viel Bullshit gibt“ (Frankfurt 2005: 9), heißt es eingangs in Harry G. Frankfurts 1986 erstmals erschienenem Essay *On Bullshit*, der 2005 als gebundene Einzelausgabe zum Bestseller avancieren und in viele Sprachen übersetzt werden sollte. An diesem Befund hat sich bis heute nichts geändert. Die Produktion von Bullshit boomt nach wie vor beträchtlich. Mithin könnten Beispiele wie die nachstehenden beliebig vermehrt werden: Eine hiesige Bäckerei rühmt sich des besten Brotes im Lande, ein amerikanischer Politiker gar des besten Gedächtnisses der Welt. Eine deutsche Fernsehmoderatorin kündigt eine Künstlerin mit den Worten an, diese sei die Powerfrau des deutschen Power-Schlagers. Eine bekannte Schauspielerin behauptet in einem Interview kühn, vor dem Jahre 2012 hätte niemals eine Frau die Hauptrolle in einem Actionfilm gespielt. Und ein männlicher Teilnehmer an einer Demonstration für Abtreibungsrechte hält ein Schild mit der Aufschrift „No uterus, no opinion“ in die Höhe. Diese Aussagen stellen insofern Bullshit im Sinne

Geiger, Daniel (2024): Bullshit. Plurilinguale Begegnungen mit einem bedeutenden Begriff. In: Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Geiger, Daniel; Hufeisen, Britta; Meirer, Eva & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2024): *Using alli mini Sprocha – bien sûr ! Beiträge zum Schulentwicklungsprojekt „formatio-plurilingual-digital“*.

Darmstadt: Technische Universität sowie Triesen: formatio Privatschule.

<https://www.daf.tu-darmstadt.de/media/daf/dateien/fpd/bullshit.pdf>

Frankfurts dar, als deren Produktion mit einer völligen Gleichgültigkeit gegenüber ihrer Wahrheit oder Falschheit erfolgt. Vielmehr ist es den Produzentinnen und Produzenten lediglich darum zu tun, bei anderen Personen ein bestimmtes Gefühl, eine bestimmte Meinung oder ein bestimmtes Verhalten hervorzurufen. „Was für denjenigen, der Bullshit verbreitet, zählt“, sagt Frankfurt (2008: 88f.) einmal in einem Gespräch, „ist also nicht, ob das, was behauptet wird, zutrifft oder nicht, sondern es geht einzig und allein darum, mit der Äußerung einen gewünschten manipulativen Effekt zu erzielen.“

Die UE soll den Schülerinnen und Schülern (SuS) den eben skizzierten Bullshit-Begriff Harry G. Frankfurts vermöge diverser plurilingualer Aufgabenstellungen näherbringen und ihnen die Präsenz sowie die Bedeutung des Bullshits in unser aller Leben aufzeigen. Letzten Endes soll dadurch ein Beitrag geleistet werden, bei den SuS so etwas wie „Bullshit-Resistenz“ – Philipp Hübl (2018: 95) sieht in derselben im Zeitalter der digitalen Medien zu Recht eine „Kardinaltugend für das 21. Jahrhundert“ – heranzubilden, und zwar in einem doppelten Sinne: Zum einen sollen sie dem allenthalben anzutreffenden Bullshit weniger auf den Leim gehen und zum anderen sich selbst davor bewahren, zur Bullshitterin oder zum Bullshitter zu werden. Das mehrsprachige Arbeiten dient in diesem Zusammenhang dazu, „neben dem Sprachenbewusstsein die tiefere Verarbeitung der Inhalte sowie die sprachliche und kognitive Flexibilität“ der SuS zu fördern, wie Elisabeth Allgäuer-Hackl (2020: 1121) zu einer früheren Version der vorliegenden Unterrichtseinheit treffend bemerkt.

In der Praxis des Ethikunterrichts hat sich der Einsatz der UE dort durchaus bewährt, wo die Pflicht zur Wahrhaftigkeit und ihre Verfehlungen¹ oder ein Thema wie „Wahrheit und Manipulation in den Medien“ zur Behandlung ansteht. Ebenso gut lässt sich die UE erfahrungsgemäß im Philosophieunterricht verwenden, wenn im Rahmen des Großthemas „Wahrheit“ die Rede auf die Bedeutung der Wahrheit für den Menschen oder dessen (richtige) Haltung zur Wahrheit kommt. Da die UE ein eng umgrenztes Thema behandelt, in sich abgeschlossen ist und mehrere ihrer Arbeitsaufträge die englische Sprache voraussetzen, kann von ihr *mutatis mutandis* desgleichen im Englischunterricht Gebrauch gemacht werden, wofern etwa die Rolle der (sozialen) Medien, Fake News, Manipulation oder Verschwörungstheorien (vgl. zu diesem Themenkomplex Jaster/Lanius 2019) thematisiert werden.

Steckbrief des Unterrichtsvorschlags

¹ Vgl. hierzu *Praxis Philosophie & Ethik*, Wahrhaftigkeit und Lüge, Ausgabe 2, April 2021. Immerhin behandelt eine von acht vorgestellten Unterrichtseinheiten dieses Heftes am Rande auch Bullshit im Sinne sowie mit einem Zitat Frankfurts. Allerdings wird derselbe darin fälschlicherweise als „Variante der Lüge“ (Steenblock 2021: 35) oder als „Sonderform der Lüge“ (Steenblock 2021: 36) apostrophiert.

- Unterrichtsfach: Ethik; Psychologie und Philosophie
- Teildisziplin: Normative Ethik
- Thema der Unterrichtseinheit: Der Bullshit-Begriff nach Harry G. Frankfurt
- Stufe: Oberstufengymnasium
- Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 9
- Schlüsselbegriffe: Bullshit, Lüge, Wahrhaftigkeit, Wahrheit
- Kompetenzen:
Die SuS können
 - Schlüsselbegriffe fundiert erklären;
 - Schlüsselbegriffe vorgegebenen Merkmalen korrekt zuordnen;
 - verschiedene Sprachen für den Wissenserwerb nutzen;
 - Argumente evaluieren;
 - selbst zutreffende Beispiele für Bullshit finden und analysieren;
 - Vorschläge zur Bullshit-Resistenz sammeln, kategorisieren und diskutieren.
- Zeitaufwand: 3 Unterrichtsstunden
- Ergebnissicherung: Mündliche Stundenwiederholung
- Weiterführung/Anschlussmöglichkeiten/Vernetzung: Psychologie der Kommunikation, Medienethik, Fake News, Critical Thinking, Argumentationstheorie

Aufgabenstellungen und Materialien

Aufgabe 1. möchte die SuS zunächst in Kürze und im Originalton mit dem Philosophen Harry G. Frankfurt und seinem Begriff des Bullshits bekannt machen, welcher – wie die SuS dabei lernen – dem US-Amerikaner zufolge sogar etwas Verwerflicheres als die Lüge darstellt. In der Praxis hat es sich dabei als hilfreich erwiesen, den SuS eine kleine Vokabelliste mit für sie aller Wahrscheinlichkeit nach unbekanntem englischen Wörtern vorab zur Verfügung zu stellen. Mit der 2. Aufgabe wechseln die SuS vom Hören des Philosophen in amerikanischem Englisch zum Lesen des nämlichen in deutscher Übersetzung mit ähnlichen Fragestellungen wie bei der 1. Aufgabe. Aufgabe 2. bietet der Lehrperson eine gute Gelegenheit, auf philosophische Fragen zu Wahrhaftigkeit und Lüge (vgl. Svendsen 2022) einzugehen, die Diskussion auf den Willen zur Wahrheit zu lenken oder die Wahrheit als natürliches Ziel der Vernunft (vgl. Hüntelmann 2017) zu thematisieren. Die Aufgaben 3., 4. und 5. haben samt und sonders den Sinn, den bereits gewonnenen Begriff der Wahrhaftigkeit, der Lüge und des Bullshits auf abwechslungsreiche Art und Weise zu festigen: Aufgabe 3. bietet eine Zuordnungsübung unter Bezugnahme auf das Französische mit leichtem Rätselcharakter, Aufgabe 4. stellt das Thema in einen neuen Zusammenhang unter Verwendung der spanischen Sprache und Aufgabe 5. wartet mit einer zu einem Lückentext umfunktionierten

Passage aus einem englischen Blogeintrag des Philosophen Edward Feser auf Aufgabe 6. rekurriert auf dieselbe Quelle wie Aufgabe 1., lässt dieses Mal aber Harry G. Frankfurt ein Beispiel für Bullshit dartun, das die SuS sowohl historisch als auch systematisch zu analysieren haben; darüber hinaus wird ein naheliegender Bezug zur Argumentationstheorie hergestellt, der von der Lehrkraft leicht für weiterführende Exkurse in dieser Richtung genutzt werden kann. In Aufgabe 7. sollen die SuS selbst im Netz nach einem guten Beispiel für Bullshit im Sinne Frankfurts suchen. Dabei stellt sich bei den SuS regelmäßig die Erkenntnis ein, dass es in der Praxis oftmals nicht ganz einfach zu beurteilen ist, ob es sich wirklich um Bullshit handelt oder nicht. Die 8. Aufgabe schließlich verlangt von den SuS, Ideen zu sammeln, zu kategorisieren und zu diskutieren, wie die oben beschriebene und gerade in unseren Zeitläuften so wichtige Bullshit-Resistenz entwickelt werden kann.

1. Sieh dir aus einem Gespräch (**M 1**) Ben Tates mit dem Philosophen Harry G. Frankfurt (geb. 1929), das im Jahre 2005 stattfand (<https://www.youtube.com/watch?v=W1RO93OS0Sk>), den Ausschnitt 02:03-03:44 an und bearbeite hernach die folgenden beiden Fragen: **a)** Was genau ist Harry G. Frankfurt zufolge Bullshit? **b)** Warum ist laut Harry G. Frankfurt Bullshit eine größere Bedrohung der Wahrheit als die Lüge?

2. Arbeite aus dem nachstehenden Zitat (**M 2**) aus Harry G. Frankfurts Buch *Bullshit* heraus, **a)** welche Wesenszüge dem Wahrhaftigen, dem Lügner und dem Bullshitter jeweils zukommen und **b)** warum das Bullshitten Frankfurt zufolge sogar schlimmer ist als das Lügen!

M 2: Zitat aus Harry G. Frankfurts Buch Bullshit

„Für die meisten Menschen ist die Falschheit einer Aussage Grund genug, sie gar nicht erst zu machen, so schwach und vernachlässigbar dieser Grund auch sein mag. Für den echten, von Augustinus als ‚lügenhafter Mensch‘ bezeichneten Lügner ist die Falschheit der Aussage dagegen gerade der Grund, weshalb er sie macht. Für den Bullshitter ist die Falschheit der Aussage weder ein Grund für das eine noch für das andere. Menschen lassen sich von ihren Überzeugungen hinsichtlich der Beschaffenheit der Dinge leiten, und zwar sowohl wenn sie die Wahrheit sagen, als auch wenn sie lügen. Der eine lässt sich davon leiten, um die Welt korrekt zu beschreiben, der andere, um sie falsch darzustellen. Aus diesem Grund fördert das Lügen nicht in derselben Weise die Unfähigkeit zur Wahrheit, wie dies für das Bullshitten gilt. Wenn jemand sich exzessiv dem Bullshitten hingibt, also nur noch danach fragt, ob Behauptungen ihm in den Kram passen oder nicht, kann seine normale Wahrnehmung der Realität darunter leiden oder sogar verlorengehen. Der Lügner und der der Wahrheit verpflichtete Mensch beteiligen sich

gleichsam am selben Spiel, wenn auch auf verschiedenen Seiten. Beide orientieren sich an den Tatsachen, nur daß der eine sich dabei von der Autorität der Wahrheit leiten läßt, während der andere diese Autorität zurückweist und es ablehnt, ihren Anforderungen zu entsprechen. Der Bullshitter hingegen ignoriert diese Anforderungen in toto. Er weist die Autorität der Wahrheit nicht ab und widersetzt sich ihr nicht, wie es der Lügner tut. Er beachtet sie einfach gar nicht. Aus diesem Grunde ist Bullshit ein größerer Feind der Wahrheit als die Lüge“ (Frankfurt 2006: 66ff.; vgl. Frankfurt 2005: 59ff.).

3. Ordne die französischen Ausdrücke *véracité*, *mensonge* und *connerie* den nachstehenden deutschen Kurzcharakterisierungen (**M 3**) richtig zu! (Versuche ohne Wörterbuch auszukommen; nimm vielmehr den folgenden ins Französische übersetzten Satz aus Harry G. Frankfurts *On Bullshit* (2005: 61) zu Hilfe: „*De ce fait, la connerie est un plus grand ennemi de la vérité que le mensonge.*“)

M 3: Kurzcharakterisierungen der Wahrhaftigkeit, der Lüge und des Bullshits

_____ : Missachtung der Autorität der Wahrheit

_____ : Totalignoranz² gegenüber der Autorität der Wahrheit

_____ : Respekt gegenüber der Autorität der Wahrheit

4. Wie wären die Begriffe Wahrhaftigkeit, Lüge, Bullshit den nachstehenden Beispielen für Verhalten im Straßenverkehr in spanischer Sprache (**M 4**) zuzuordnen, wenn man das Kommunizieren schon unbedingt mit dem Autofahren vergleichen wollte?

M 4: Beispiele für Verhalten im Straßenverkehr in spanischer Sprache

≈ Wilma está buscando una señal (de tráfico) y ve una señal de 60; enseguida mira el velocímetro y sigue conduciendo con algo menos de 60 km/h.

² Vgl. die österreichische Wendung „nicht einmal ignorieren“ [ned amoi ignorier(e)n]: komplett ignorieren. Das völlige Ignoriertwerden ist im Übrigen auch bei Anerkennungskämpfen das Härteste, das einem widerfahren kann, wie Vittorio Hösle (1997: 404f.) dartut: „Ignorieren kann schmerzlicher sein als Bekämpfen und Hassen, da letztere dem Herausforderer immerhin soziale Wirkung sichern, also eine Erweiterung seines Seins dadurch, daß der andere an ihn denkt. Zudem stellt allein diese Berücksichtigung ansatzweise jene Symmetrie wieder her, die das Ignoriertwerden durch einen Menschen, an den man, sei es im Guten, sei es im Bösen, stets denkt, auf eklatante Weise verletzt. Allerdings versteht man unter Ignorieren oft eine bewußte Entscheidung, den anderen nicht zur Kenntnis zu nehmen, dem daher eine noch so bescheidene soziale Wirkung nicht abgesprochen werden kann. Unendlich härter ist es deshalb, wenn man dem anderen nicht einmal zeigt, daß man nicht an ihn denkt – weil man wirklich nicht an ihn denkt.“

≈ Bea, que realmente nunca ha prestado atención a las señales de tráfico, ni siquiera se fija en la señal de 60 km/h que está pasando – por cierto, a 70 km/h – ; en este momento su atención está centrada en el atractivo conductor de Ferrari al que observa por el retrovisor.

≈ Lena se percata de la señal de 60 km/h; sin embargo, como tiene mucha prisa, decide seguir conduciendo a más de 80 km/h.

5. Setze die Begriffe *truth-teller* (2x), *liar* (2x) und *bullshitter* (1x) in die entsprechenden Lücken im folgenden Blögeintrag von Edward Feser (**M 5**) ein!

M 5: Blögeintrag von Edward Feser in englischer Sprache

„The _____, like the _____, cares about what is true. The difference is that the _____ conveys it while the _____ wants to cover it up. The _____, by contrast, doesn't really care one way or the other about the truth. He isn't using his communicative faculties for the sake of conveying either truth or falsehood, but rather for some other end, such as promoting himself“ (Feser 2013).

6. Sieh dir aus dem Gespräch (**M 6**) Ben Tates mit dem Philosophen Harry G. Frankfurt (https://www.youtube.com/watch?v=hp_c8-CfZtq) den Ausschnitt 02:24-03:57 an und bearbeite anschließend die nachstehenden drei Aufgaben: **a)** Ermittle, welche Äußerung des US-amerikanischen Politikers John Kerry (geb. 1943) Harry G. Frankfurt zufolge Bullshit ist! (Recherchiere hierfür relevante historische Hintergrundinformationen im Internet!) **b)** Erkläre, warum die Äußerung John Kerrys laut Harry G. Frankfurt Bullshit darstellt! **c)** Beurteile, welche(s) der folgenden vier Gütekriterien für Argumente (**M 7**) die Äußerung John Kerrys jedenfalls verletzt!

M 7: Vier Gütekriterien für Argumente

1. Das Argument ist gültig, d.h., es ist tatsächlich rational, die Konklusion für wahr zu halten, falls die Prämissen wahr sind.
2. Das Argument ist schlüssig, d.h., es ist nicht nur gültig, sondern auch alle seine Prämissen sind wahr.
3. Das Argument ist informativ, d.h., die Wahrheit der Prämisse(n) setzt die Wahrheit der Konklusion auf propositionaler Ebene nicht schon voraus, es ist also nicht logisch zirkulär.

4. Das Argument hat Prämissen, die relevant für die Konklusion sind, d.h., es besteht ein bestimmter inhaltlicher Zusammenhang von Prämissen und Konklusion.

7. „Zu den auffälligsten Merkmalen unserer Kultur gehört die Tatsache, daß es so viel Bullshit gibt“, lautet der erste Satz von Harry G. Frankfurts Buch *Bullshit* (2006: 9). Wenn dem so ist, sollte es nicht allzu schwer sein, ein gutes Beispiel für Bullshit zu finden, und genau darin besteht nun der vorliegende Arbeitsauftrag: **a)** Suche im Netz nach einem klaren und deutlichen Beispiel für Bullshit (in Politik, Werbung, Castingshows etc.); **b)** erläutere dasselbe möglichst genau (berücksichtige dabei die W-Fragen!); **c)** begründe, warum es sich dabei wirklich um Bullshit handelt; **d)** sende deinen in korrektem Deutsch verfassten Arbeitsauftrag samt selbstgewählter Überschrift als Word-Dokument an deine Lehrperson!

8. **a)** Finde dich mit drei oder vier anderen SuS in einer Kleingruppe zusammen und sammelt dann gemeinsam in knapper Formulierung schriftlich eure Vorschläge zu den beiden Fragen, wie man es vermeiden kann, einerseits dem Bullshit zum Opfer zu fallen und andererseits selbst zur Bullshitterin oder zum Bullshitter zu werden; **b)** haltet eure erarbeiteten Vorschläge an der Tafel fest (dabei können auch spontan neue Vorschläge genannt werden, die in der vorhergehenden Gruppenarbeit noch nicht benannt wurden); **c)** versucht nun die Vorschläge an der Tafel möglichst sinnvoll nach Kategorien zu ordnen; **d)** diskutiert schließlich als Klasse die Güte und Sinnhaftigkeit der einzelnen Vorschläge!

Übersicht über die Materialien

M 1: Ausschnitt aus einem Gespräch mit Harry G. Frankfurt

M 2: Zitat aus Harry G. Frankfurts Buch *Bullshit*

M 3: Kurzcharakterisierungen der Wahrhaftigkeit, der Lüge und des Bullshits

M 4: Beispiele für Verhalten im Straßenverkehr in spanischer Sprache

M 5: Blogeintrag von Edward Feser in englischer Sprache

M 6: Ausschnitt aus einem Gespräch mit Harry G. Frankfurt

M 7: Vier Gütekriterien für Argumente

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Brainstorming, Diskussion

Literatur

- Allgäuer-Hackl, Elisabeth (2020): Das Fach ‚Mehrsprachiges Seminar‘ an einer Oberstufe: Sprachenlernen, Spracherhalt und Sprachenmanagement durch mehrsprachiges Bewusstsein. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25: 1, 1107-1136.
- Feser, Edward (2013): Some varieties of bullsh*t. <https://edwardfesser.blogspot.com/2013/10/some-varieties-of-bullsht.html> (16.04.2023).
- Frankfurt, Harry G. (2005): *On Bullshit*. New Jersey: Princeton University Press.
- Frankfurt, Harry G. (2006): *Bullshit: Aus dem Amerikanischen von Michael Bischoff*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Frankfurt, Harry G. (2008): Demokratie und Bullshit. In: Eilenberger, Wolfram (Hrsg.): *This is not America. Philosophen sprechen über die Lage des Landes*. Berlin: Matthes & Seitz, 87-99.
- Hösle, Vittorio (1997): *Moral und Politik: Grundlagen einer politischen Ethik für das 21. Jahrhundert*. München: C. H. Beck.
- Hübl, Philipp (2018): *Bullshit-Resistenz*. Berlin: Nicolai Publishing & Intelligence.
- Hüntelmann, Rafael (2017): *Grundkurs Philosophie VI: Natürliche Ethik*. Neunkirchen-Seelscheid: Editiones Scholasticae.
- Jaster, Romy & Lanius, David (2019): *Die Wahrheit schafft sich ab: Wie Fake News Politik machen*. Ditzingen: Reclam.
- Steenblock, Frederik (2021): Nebelkerzen des postfaktischen Zeitalters. Konstruktivismus als notwendiges Korrektiv oder mutwilliger Zerstörer wissenschaftlichen Wahrheitsanspruches? *Praxis Philosophie & Ethik* 2, 35-41.
- Svendsen, Lars Fr. H. (2022): *Philosophie der Lüge*. Wiesbaden: S. Marix Verlag.